

Protokoll der ordentlichen Vorstandssitzung des Instituts für Geschichtswissenschaften vom 24. November 2015

Anwesend: Thiemeyer, Schneider, Schlotheuber, Landwehr, Bleckmann, Winnerling, Fieseler, Michels, Wienand, Nonn, Götz von Olenhusen, zwei studentische Vertreter

Protokoll: Pomian

Beginn der Sitzung: 12:30 Uhr

zu TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte ergänzt bzw. geändert:

TOP 6: Klausur im Basismodul Neuzeit/Osteuropa

TOP 7: Fachtutorien

TOP 8: Verschiedenes

zu TOP 2: Bericht aus dem Fakultätsrat

Herr Landwehr berichtet, dass die HHU ab 2017 aus dem iQu-Programm Mittel in Höhe von 9,5 Mio. Euro erwartet, deren Verteilung über das Rektorat läuft.

Prof. Dr. Hummel wurde zum neuen Internationalisierungsbeauftragten ernannt.

Das Dekanat bittet um weitere Beteiligung an der Diskussion um die neue Habilitationsordnung, die zurzeit auf einer Online-Plattform stattfindet.

In Zusammenhang mit der neuen Einsparungsrunde stellt sich die Frage der Einflussmöglichkeiten des Dekanats, auch in Hinblick auf die Gefahr, dass freiwerdende Lehrstühle nicht neu besetzt werden könnten.

Die neue Prüfungsordnung wird im Fakultätsrat seitens der Sozialwissenschaften und der Philosophie hinsichtlich der Frage der Anwesenheitspflicht bei Lehrveranstaltungen „konserviert“. Das Rektorat hat indessen signalisiert, dass derlei Wünsche nicht berücksichtigt werden können. Deshalb greift der Vorratsbeschluss, demzufolge die aktive Teilnahme verlangt werden kann, die verpflichtende Teilnahme hingegen nicht.

Im anstehenden Gespräch mit der Rektorin am 7.12. sollen auch die geplanten Stellenstreichungen thematisiert werden.

zu TOP 3: QVM

Für das Wintersemester wird der Lehrstuhl Mittelalter eine 100%-Stelle beantragen, um der Auslastung der Grundkurse zu entsprechen und mehr Proseminare anbieten zu können.

Die nicht verwendeten Mittel für den Lehrauftrag in der Wirtschaftsgeschichte sollen zur Aufstockung der Exkursionsmittel der Lehrstühle Alte Geschichte (Trier) und Osteuropa (Krakau) sowie ggf. für eine Ausstellung unter Beteiligung des Lehrstuhls für Neuere Geschichte verwendet werden.

Mit diesen Änderungen wird die Vorlage einstimmig angenommen.

zu TOP 4: Wahl eines Vertrauensdozenten

Es ist zu einer Häufung von Beschwerden seitens der Studierenden gekommen. Die Notwendigkeit der Bestellung eines expliziten Vertrauensdozenten wird mehrheitlich bezweifelt, dafür wird beschlossen, einen offiziellen Beschwerdeweg (über die Fachschaft, den Geschäftsführer und den Studiendekan) auf der Homepage bekannt zu machen.

zu TOP 5: Kommission zur Verbesserung der Aufbauseminare, Arbeitsergebnisse

Unter Berücksichtigung kleinerer Ergänzungsvorschläge werden die Vorlagen der Kommission angenommen. Die Arbeitsergebnisse online gestellt und unter Dozierenden und Studierenden verbreitet werden. Der Kommission wird für ihre geleistete Arbeit Dank ausgesprochen.

zu TOP 6: Klausur im Basismodul Neuzeit/Osteuropa

Das Rektorat drängt darauf, nur noch elektronische Klausuren anzubieten. Herr Nonn berichtet, dass sein Lehrstuhl an diesbezüglichen Umsetzungsvarianten und der inhaltlichen Neugestaltung arbeitet. Alle Lehrstühle der Neuzeit werden angesichts des großen Aufwandes aufgefordert, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

Herr Thiemeyer weist darauf hin, dass bei einer Neugestaltung bestimmte rechtliche Rahmenbedingungen eingehalten werden müssen. Frau Götz von Olenhusen erklärt sich bereit, diese abzuklären. Herr Winnerling weist auf die Möglichkeit der Verwendung von iQu-Mitteln sowie der Unterstützung durch das e-Learning-Office hin.

zu TOP 7: Fachtutorien

Seitens der studentischen Vertreter wird angeregt, zusätzlich zu den Orientierungstutorien Fachtutorien einzurichten, die auf die Klausuren in den Basismodulen vorbereiten und in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens einführen sollen. In der Germanistik würden dazu die vom International Office finanzierten „Tutorien für ausländische Studierende“ für alle Studierende geöffnet.

zu TOP 8: Verschiedenes

Beim letzten Masterforum im Haus der Universität war der gewohnte Raum nicht verfügbar, und der Ausweichraum aufgrund seines Zuschnitt schlecht geeignet. In Zukunft soll wieder der übliche Raum verfügbar sein.

Ende der Sitzung:13:33 Uhr